

Ein Opfer treuer Pflichterfüllung:

# Kreisbrandmeister Link erlag schweren Verletzungen

Die Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe verloren einen eifrigen Verfechter ihrer Belange

Kreisbrandmeister Rudolf Link, Palmbach, ist tot. Er starb am frühen Samstagabend im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr an den Folgen der schweren Verletzungen, die er sich am 27. Mai bei einem Großbrand in einem Ettlinger Betrieb zugezogen hatte. „Der Tod von Kreisbrandmeister Rudolf Link ist ein harter, unfaßbarer Schlag für alle Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe“, sagte der stellvertretende Kreisbrandmeister Sattler, Neureut, als ihm diese Todesnachricht übermittelt wurde.

Besonders betroffen ist die Freiwillige Feuerwehr Ettlingen, mit der er in den frühen Morgenstunden des 27. Mai den Großbrand in einem Ettlinger Betrieb bekämpfte. Die Druckwelle einer Gasflaschenexplosion hatte dabei ein Mauerstück aus einer Türfüllung gerissen, die herumfliegenden Steine trafen den in unmittelbarer Nähe stehenden Kreisbrandmeister am Kopf. Blutüberströmt und mit an der Unfallstelle nicht erkennbaren inneren Verletzungen brach Rudolf Link zusammen. Ettlinger Feuerwehrmänner, die sich vor der Druckwelle hinter einer Mauer in Sicherheit gebracht hatten, borgen den Kreisbrandmeister, dem an der Tragbahre Landrat Josef Groß tröstende Worte zusprach und Dank sagte für seine vorbildliche Pflichterfüllung und seinen Einsatz bei diesem

erbittliche Tod hat diesen Wunsch zunichte gemacht.

Rudolf Link war ein Feuerwehrmann aus Passion. Die Tatsache, daß er von 1952 bis 1966 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Palmbach war, unterstreicht und bestätigt zugleich diese Feststellung. Die Palmbacher Wehr, um deren Aufbau sich Rudolf Link große Verdienste erworben hat, hat seine Arbeit gewürdigt in dem sie ihn zum Ehrenkommandanten ernannte. Sie tat dies nur schweren Herzens, denn ungern sah man ihn scheiden. Rudolf Link aber konnte das Amt nicht weiter ausführen, da er im Frühjahr zum Kreisbrandmeister des Landkreises Karlsruhe berufen worden war und die Nachfolge von Kreisbrandmeister Kehrbeck, Ettlingen, antrat. Im August 1966 führte ihn Landrat Groß bei einer Kommandantentagung in Graben in sein neues schweres Amt ein. Fortan waren ihm sämtliche Wehren des Landkreises Karlsruhe unterstellt, für deren Belange sich Rudolf Link jederzeit voll einsetzte. Er be-

suchte die Wehren und war aufmerksamer Beobachter bei vielen Übungen. Wenn sich die Wehrmänner anschließend trafen, so konnte Kreisbrandmeister Link aus den Erfahrungen seiner Praxis viele gute Ratschläge erteilen. Rudolf Link hat sich in den knapp zwei Jahren seiner Tätigkeit durch seine bescheidene, menschliche sympathische Art viele Freunde erworben — nicht nur bei den Feuerwehrleuten, sondern auch bei den Gemeindeverwaltungen und Bürgermeistern, mit denen er in dienstlicher Verbindung stand.

In Ausübung seiner Tätigkeit starb Kreisbrandmeister Link im 43. Lebensjahr, er hinterläßt eine Frau und einen vierjährigen Buben. Für alle Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe sprechend, zollte der stellvertretende Kreisbrandmeister Sattler, Neureut, dem so tragisch Verunglückten hohes Lob für seine vorbildliche, von großem Idealismus getragene Arbeit. „Dafür gebührt ihm unser aller Dank“, sagte Sattler. Kreisbrandmeister Rudolf Link mußte sein Leben im Dienste für den Nächsten, einem Dienst, dem er sich ganz verpflichtet fühlte. Rudolf Link hinterläßt eine große Lücke, die von allen Wehrmännern des Landkreises Karlsruhe bedauert wird, die erschüttert seinen Tod zur Kenntnis nahmen. Erschüttert sind auch die „Badischen Neuesten Nachrichten“, die mit Rudolf Link einen treuen, langjährigen Mitarbeiter verlieren, der für sie über das Palmbacher Ortsgeschehen berichtet hat. kg.



**KREISBRANDMEISTER RUDOLF LINK** bei seinem letzten Einsatz, am 27. Mai bei einem Großbrand in Ettlingen. Wenige Minuten nach dieser Aufnahme erlitt er bei der Explosion einer Gasflasche schwere Verletzungen, denen er nun erlegen ist.

Großbrand, der eine Lagerhalle bis auf die Grundmauern einäscherte. Erschütternd für die Umstehenden war, als der Verletzte mit letzter Kraft bat, die Wehr möge vorsichtig weiterarbeiten, da noch mit Explosionen zu rechnen sei. Seine Gedanken weilten bei den Männern, die in hartem Einsatz standen; sie waren schockiert, als sie von dem tragischen Unfall erfuhren. Und während die Brandbekämpfung noch im Gange war, erfuhren die Ettlinger Wehrmänner, welche schwere innere Verletzungen sich Kreisbrandmeister Rudolf Link zugezogen hatte. Sie hofften, den Verletzten dennoch bald wieder in ihrer Mitte begrüßen zu können. Der un-

## Aus Hochstetten wird berichtet

**Sterbefälle.** Völlig unerwartet verschied im Alter von erst 51 Jahren der aus Hochstetten stammende und in Karlsruhe wohnhaft gewesene August Hofmann. — Weiter starb nach längerem Leiden der Neubürger Heinrich Erb im Alter von 55 Jahren. Der Verstorbene war am Hochgestade 2 wohnhaft. Er starb im Krankenhaus in Karlsruhe. Die Beerdigung findet am heutigen Montag um 14 Uhr statt.

**Handball.** Die Handballer des Turnvereins beschließen am kommenden Sonntag die Vorrundenspiele mit der Auswärtsbegegnung beim TV Bretten. Spielbeginn 10.45 Uhr. Vorher zweite Mannschaften. — Auch die 1b-Mannschaft beendet ihre Vorrundenspiele mit dem Heimspiel gegen den TV Bulach um 10.30 Uhr.

**Fußball.** Die A-Jugendabteilung führt vom kommenden Donnerstag, 13. Juni, bis 16. Juni ein Jugendturnier durch, an dem sich die Jugendmannschaften der näheren Umgebung beteiligen. — Die 1. Mannschaft beteiligt sich am kommenden Sonntag beim Sportfest des FC Alemannia Eggenstein. D.

### In Hohenwetttersbach notiert

Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung die Vergabe von Einzelaufträgen für das Feuerwehrgerätehaus. Die Lieferung und Montage von drei Stahlfaltoren erfolgt durch die Firma Emil Flohr, Graben, die Gipsarbeiten wurden der Firma Kurt Zipper, Grötzingen, zugeschlagen. Die Firma Baumann und Komp. ist für die Befestigung des Vorplatzes sowie für die Übersteuerung des Schulhofes verantwortlich. Die Süddeutsche Blitzableiterbau-Gesellschaft sorgt für die entsprechenden Anlagen am Gerätehaus und am Rathaus.

In seiner nächsten Sitzung wird der Gemeinderat das Rechnungsergebnis für das Jahr 1967 feststellen und in der Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für 1968 fortfahren.

Wir gratulieren den Geburtstagskindern Frau Elisabeth Fuß, die das 75. Lebensjahr vollendet.

dete, Herrn Walter Hummel, der 70 Jahre alt wird (12.) sowie Frau Friedrike Marquart zum 75. (14.) und Frau Wilhelmine Eise zum 71. Geburtstag (am 15. Juni).

Das Aufgebot bestellten Fernsehmechaniker Ewald Henkenhaf aus Grünwetttersbach und Sparkassenangestellte Ingrid Granget.

### Großmarkthalle Bruchsal

#### Spargelpreise vom 9. Juni

Sorte A I 2,12 bis 2,24 DM; Sorte A II 1,86 bis 1,99 DM; Sorte B 1,60 bis 1,68 DM; Sorte C 0,85 bis 0,95 DM. Anlieferung: 700 Zentner. Die Preise verstehen sich auf 500 Gramm.

#### Erdbeerpreise vom 9. Juni

Sorte I in Schalen 1,31 bis 1,56 DM; Sorte II in Schalen 1,01 bis 1,26 DM. Anlieferung: 950 Zentner. Die Preise verstehen sich auf 500 Gramm.

## Welchen Paragraphen hat er nicht übertreten?

Ohne Führerschein unter Alkohol, Pkw geklaut und mit fünf Beifahrern Unfall gebaut / Quittung: 15 Monate

Zu einem Jahr und drei Monaten Jugendstrafe verurteilte am Freitag Amtsgerichtsrat Megerle in Vertretung des Jugendrichters einen 20jährigen Jüngling, der im März dieses Jahres ohne Führerschein und unter Alkohol einen Pkw geklaut hatte, mit fünf Bekannten nach Schweizingen gefahren war und dort einen schweren Unfall mit Totalschaden gebaut hatte. Der junge Bursche, nennen wir ihn Alfred, legte gegen dieses Urteil Berufung ein.

Die Geschichte spielte sich in der Jahrmaktszeit im März dieses Jahres ab. Alfred war am Samstagabend nach 23 Uhr, der Schließungszeit der Messe, wo er als Schaustellergehilfe arbeitete, mit Bekannten auf Zechtour, den Geburtstag eines Freundes zu feiern. Durch vier, fünf Lokale ging der Weg bis gegen drei Uhr Sonntag früh. Was dabei allein Alfred an Alkoholika konsumiert hatte, war nach seiner Aussage folgendes: in der ersten Gaststätte vier Halbe Bier, in der nächsten sechs große Coreas (je ein Viertelliter Rotwein und Cola gemischt), in Num-



UM DEN SCHWERVERLETZTEN KREISBRANDMEISTER Rudolf Link kümmerte sich als einer der ersten Landrat Josef Groß. Zu diesem Zeitpunkt, als der Landrat Worte des Trostes und Dankes an den so tragisch Verunglückten richtete, ahnte noch niemand, daß Rudolf Link auch schwere innere Verletzungen, denen er am Samstagabend erlegen ist, erlitten hatte.

Fotos: M. Karg

er auch Kfz-Handwerker lernte. Seine praktische Prüfung bestand er mit 2,4, dann aber hatte er Angst, sich an die Theorie zu machen. Seine vorherigen Richter hatten Alfred bereits eine Sperre für den Erwerb der Fahrerlaubnis auferlegt: er fuhr trotzdem, wie sich zeigte. Die Sachverständigen sagten über ihn, sie hätten im Verlauf der Handlung einen unreifen und ungeprägten Eindruck von ihm erhalten und empfahlen daher, das Jugendstrafrecht in diesem Fall anzuwenden. Nicht so der Staatsanwalt: Er forderte für den Tatkomplex des Diebstahls inclusive Fahren ohne Führerschein und die Folgen ein Jahr und vier Monate, für die Unfallflucht nochmals sechs Monate, zusammengezogen auf 18 Monate. Zusätzliche Strafe: vier Jahre Führerschein-Sperrfrist.

Amtsgerichtsrat Megerle entschied für den